

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Das amerikanische Landwirtschaftsministerium (USDA) veröffentlicht regelmäßig die **internationalen Exportpreise** von Milchprodukten. Neben Cheddar, Vollmilch- und Magermilchpulver werden auch die Notierungen für **Butter** publiziert. Dabei werden die Exportpreise in Ozeanien und in Westeuropa erhoben. Beim Vergleich der Butterpreise seit Anfang 2007 fällt auf, dass die Preise beider Regionen bis Mitte März 2007 zwischen 2000 und 2200 US-Dollar pro Tonne parallel verliefen. Ab diesem Zeitpunkt bis Ende September 2007 erhöhten sich die Butternotierungen in Westeuropa auf bis zu 6300 US-Dollar pro Tonne, während die Preise in Ozeanien 'nur' auf etwa 4000 US-Dollar stiegen. Im Zeitraum von Oktober 2007 bis Ende Februar 2008 glichen sich die Kurse der beiden Gebiete wieder an und bewegten sich im Durchschnitt auf rund 4000 US-Dollar pro Tonne. Diese Preisentwicklungen und die anhaltende Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro erklären teilweise den Rückgang der hiesigen Butterpreise.

b) Milch

Im Januar fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,79 Ct/kg auf 40,22 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit zum erstenmal seit eineinhalb Jahren gegenüber dem Vormonat wieder gefallen.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sind im letzten Monat auf ein Dreijahrestief gefallen. Die verhaltene Nachfrage der Lebensmittelindustrie und der Futtermittelhersteller sowie der starke Euro waren dafür verantwortlich.

Die Verkaufspreise für **Butter** konnten sich im Monatsverlauf stabilisieren. Dazu trugen das beginnende Ostergeschäft und die ab Anfang März startende private Lagerhaltung bei. Bei neuen Kontrakten werden von den Herstellern Preiszugeständnisse gefordert.

Wegen der guten Inlandsnachfrage und des soliden Exports stiegen die Preise für **Emmentaler** etwas an. Das ausreichende Angebot bei den anderen Käsesorten sorgte zusammen mit einer zufriedenstellenden In- und Auslandsnachfrage für unveränderte Preise.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben sich im Monatsverlauf insgesamt erhöht. Die Gründe lagen am teilweise knappen Angebot sowie der stabilen Inlandsnachfrage und dem befriedigenden Export.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich auf ein Dreijahreshoch. Dafür sorgten die lebhaftere Nachfrage bei schwachem Angebot und das lohnende Exportgeschäft.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erholten sich im Monatsverlauf weiterhin von den niedrigen Notierungen. Insbesondere der Absatz nach Norddeutschland verlief erfreulich.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** kletterten im Monatsverlauf ebenfalls etwas über die Höhe der beiden Vorjahre. Das geringe Angebot traf auf eine ausreichende Nachfrage. Das Exportgeschäft flaute mit den steigenden Preisen wieder ab.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** nahmen im Berichtszeitraum den gleichen Verlauf wie bei den Schlachtschweinen. Der Absatz in andere Bundes- und Drittländer stockte zuletzt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preise für **Backweizen** konnten die erreichten Spitzenwerte weiter leicht ausbauen.

Die Preise für **Braugerste** gaben aufgrund überregionaler Zufuhren dagegen geringfügig nach. Sowohl bei Weizen als auch bei Braugerste wurden nur geringe Mengen gehandelt, da der größte Teil der Ernte bereits verkauft wurde. Es wurden bisher kaum Braugerstenvorverträge für die nächste Ernte abgeschlossen.

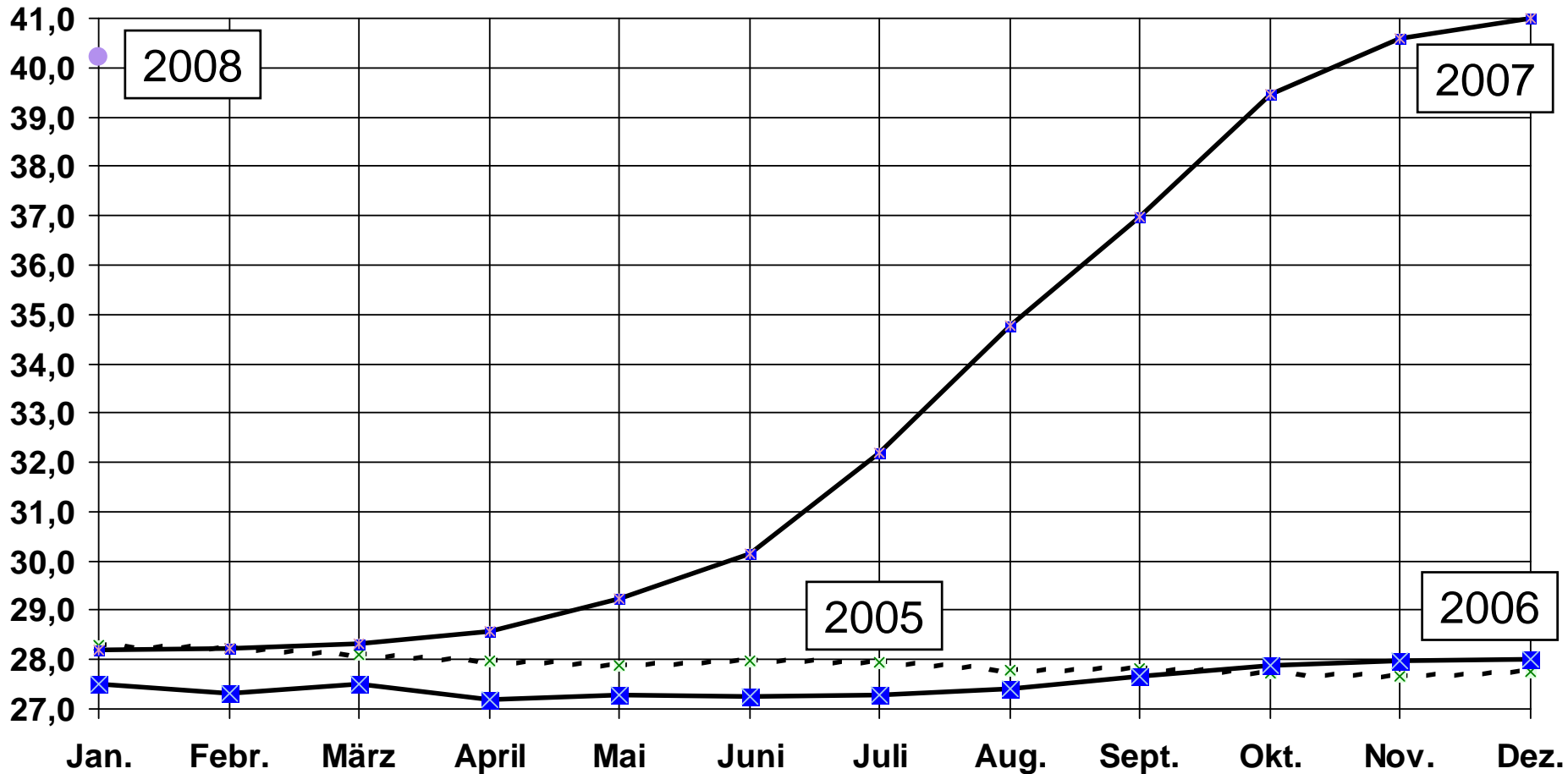
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland vom Januar 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat waren alle ausgewählten Produktbereiche im negativen Bereich. Zwar ist der Aussagewert eines einzelnen Monats nicht besonders hoch, dennoch dürften die kräftigen Preiserhöhungen im vergangenen Jahr die Ursache dafür sein.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland stiegen im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Besonders zu erwähnen sind die großen Veränderungen bei Weizenmehl (49 %), Speisequark (40 %), Gouda (37 %) und Joghurt (34 %).

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

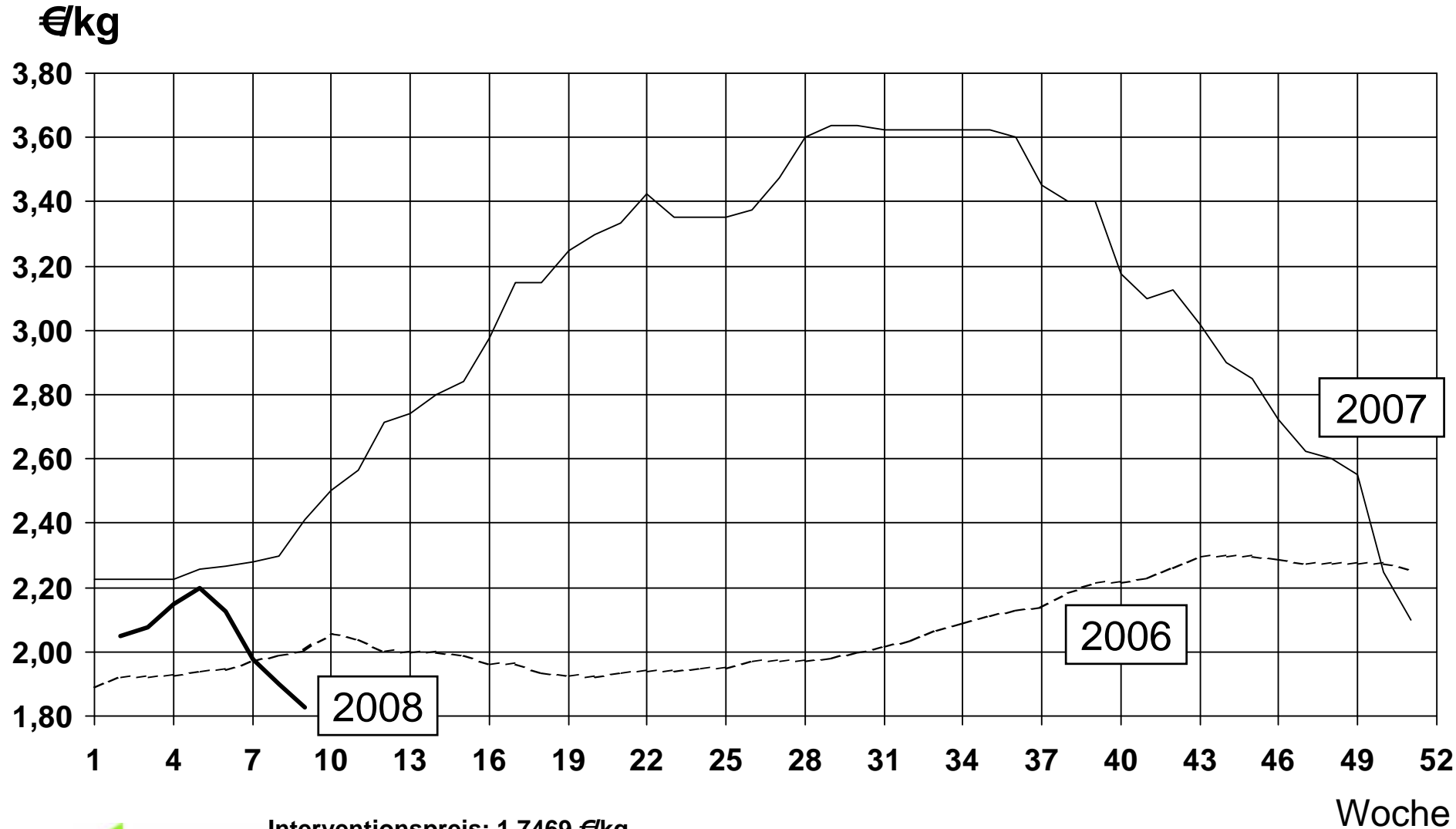
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

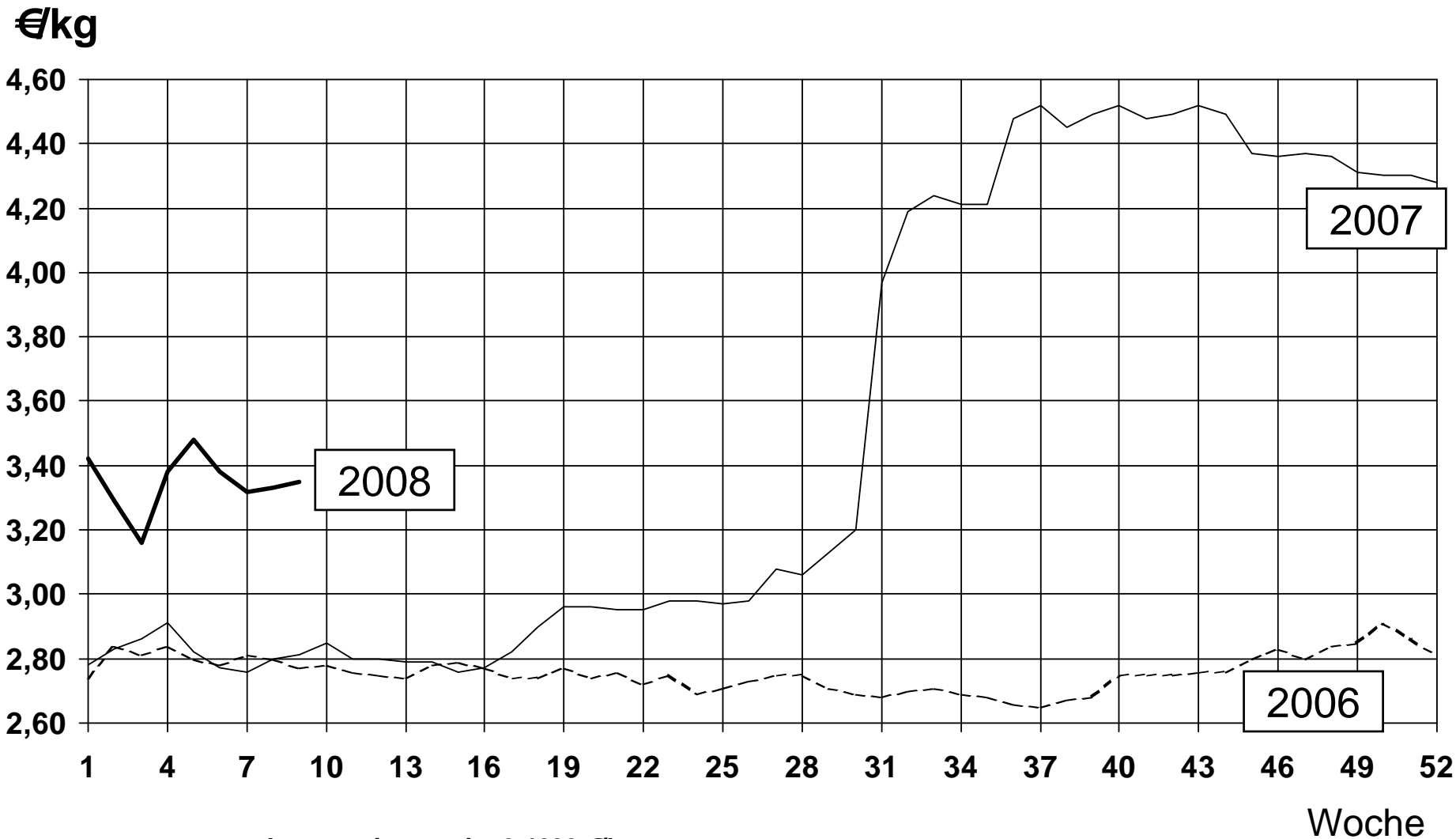


Interventionspreis: 1,7469 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

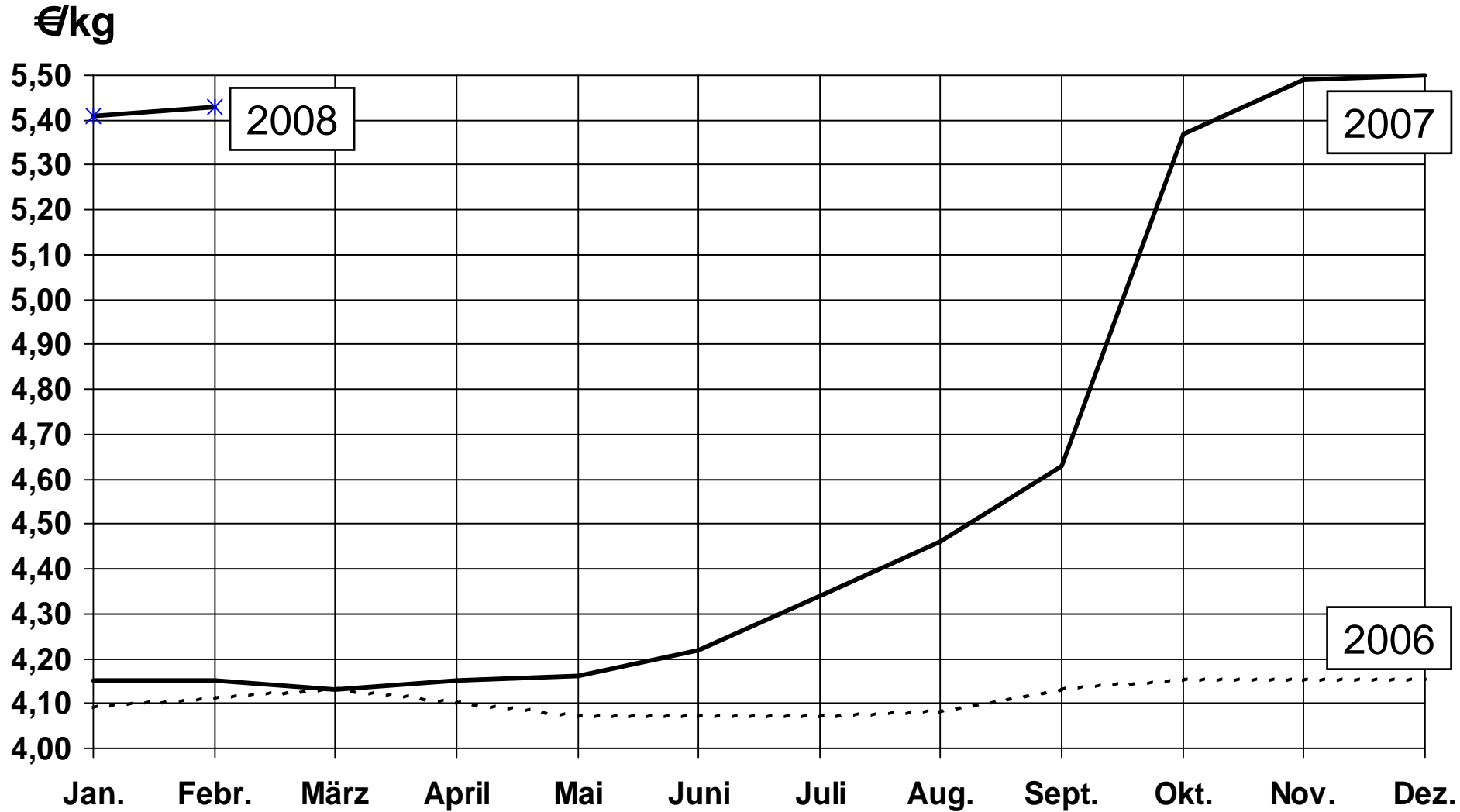


Interventionspreis: 2,4639 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



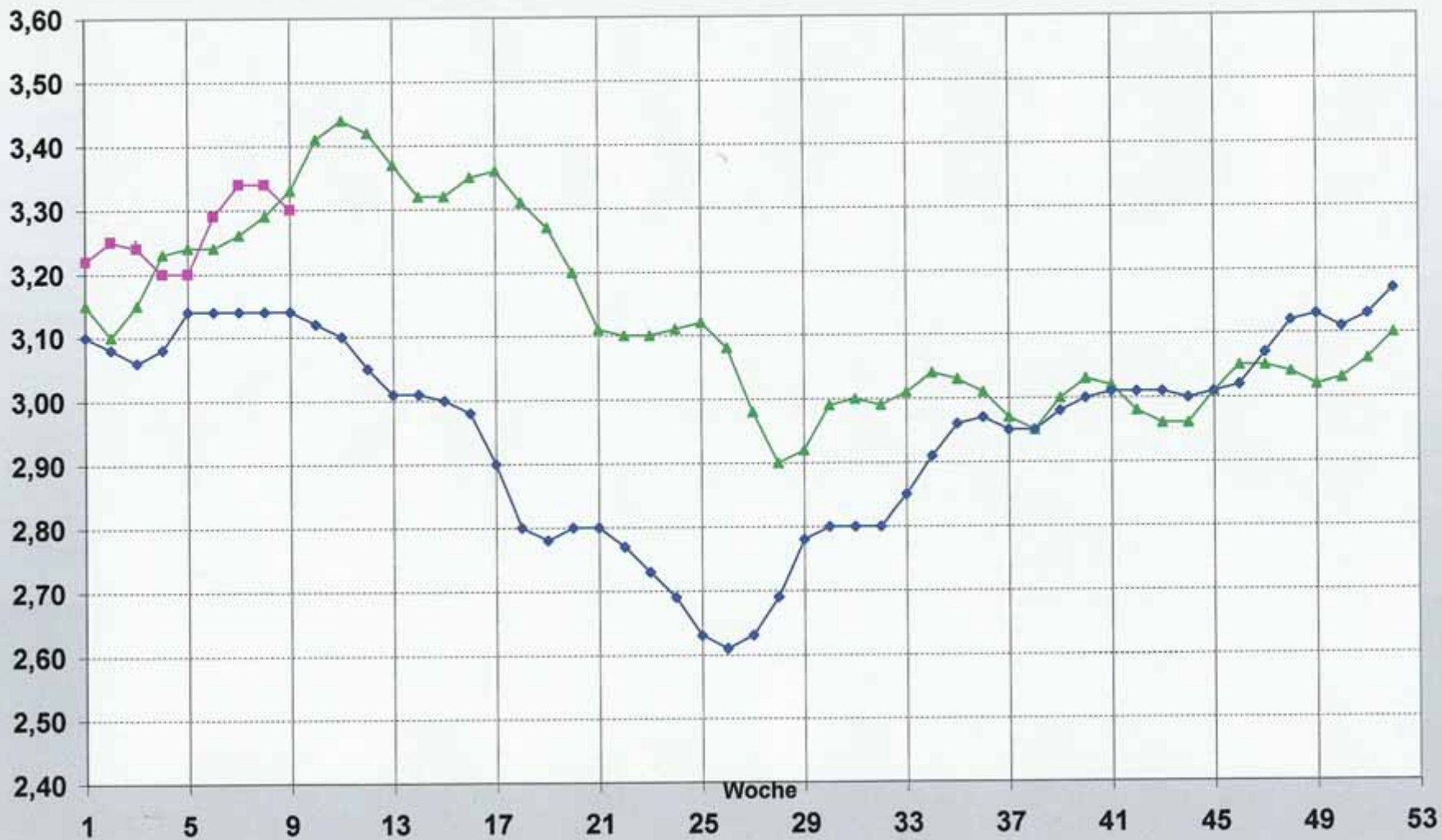
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Amtliche Preisfeststellung in Bayern Jungbullen der Handelsklasse U3

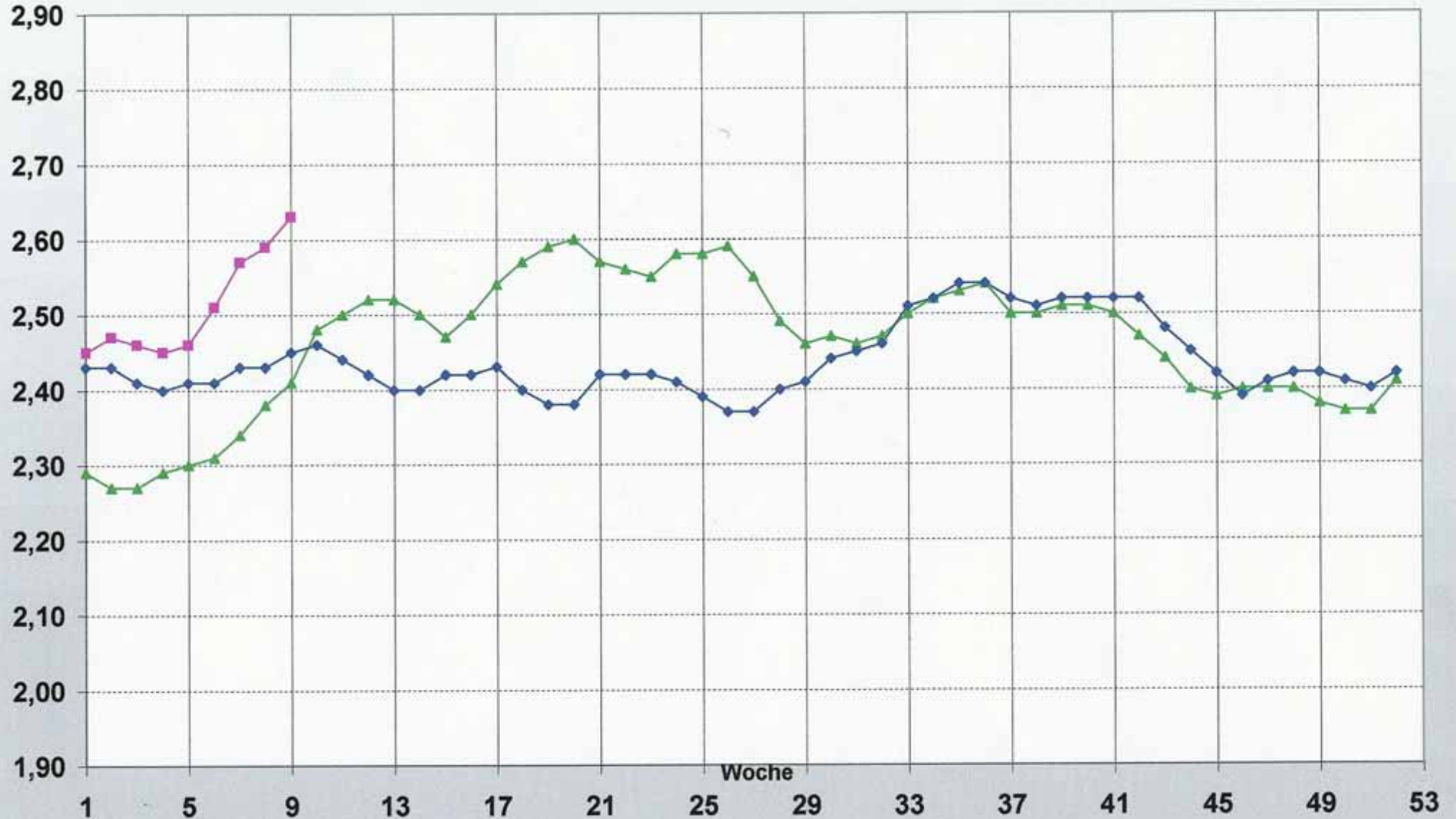
—▲— 2006 —●— 2007 —■— 2008

Euro / kg SG

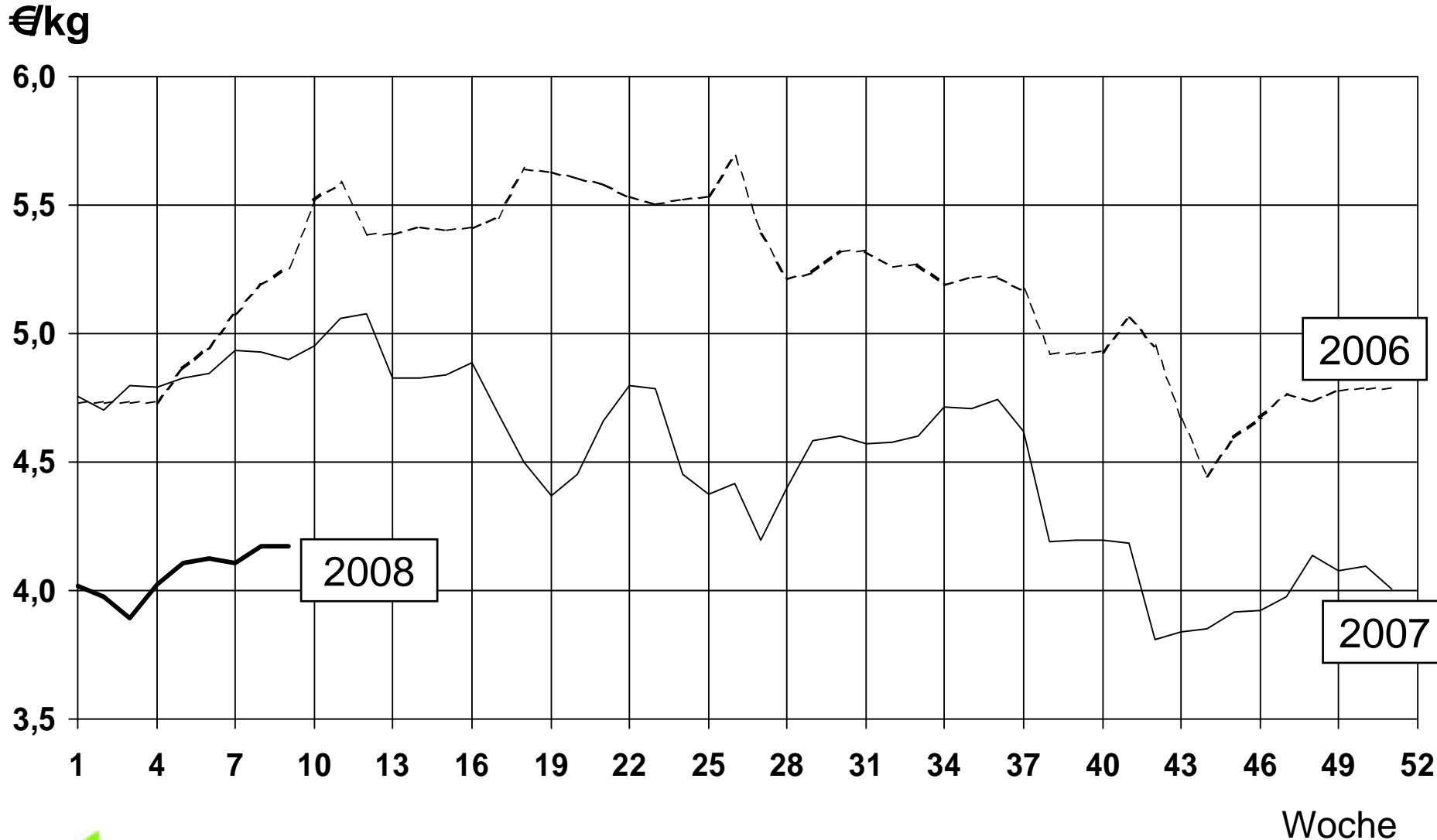


Amtliche Preisfeststellung in Bayern Kühe der Handelsklasse R3

Euro / kg SG



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



Amtliche Preisfeststellung in Bayern Schweine der Handelsklasse E

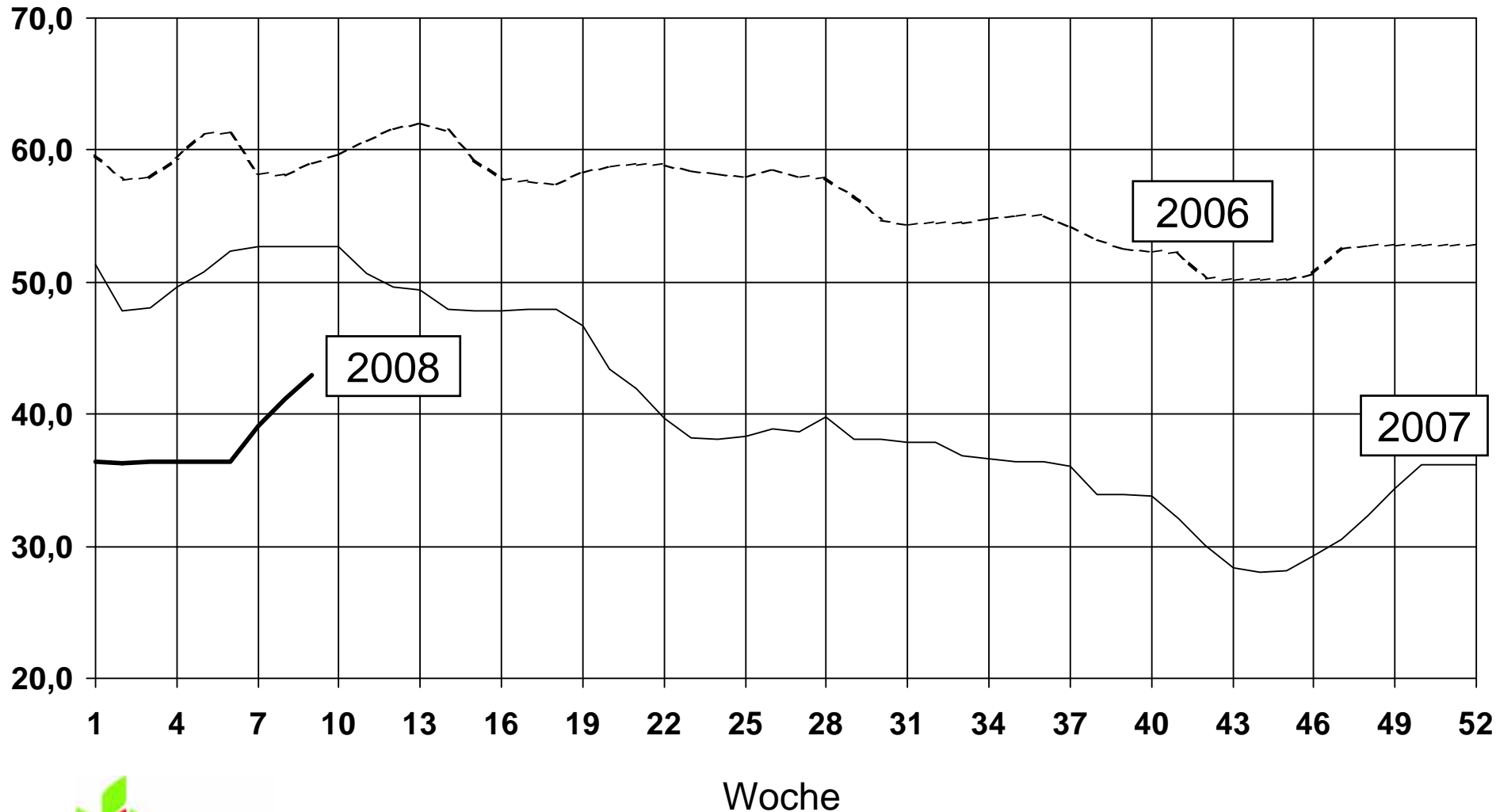
Euro / kg SG

—▲— 2006 —◆— 2007 —■— 2008

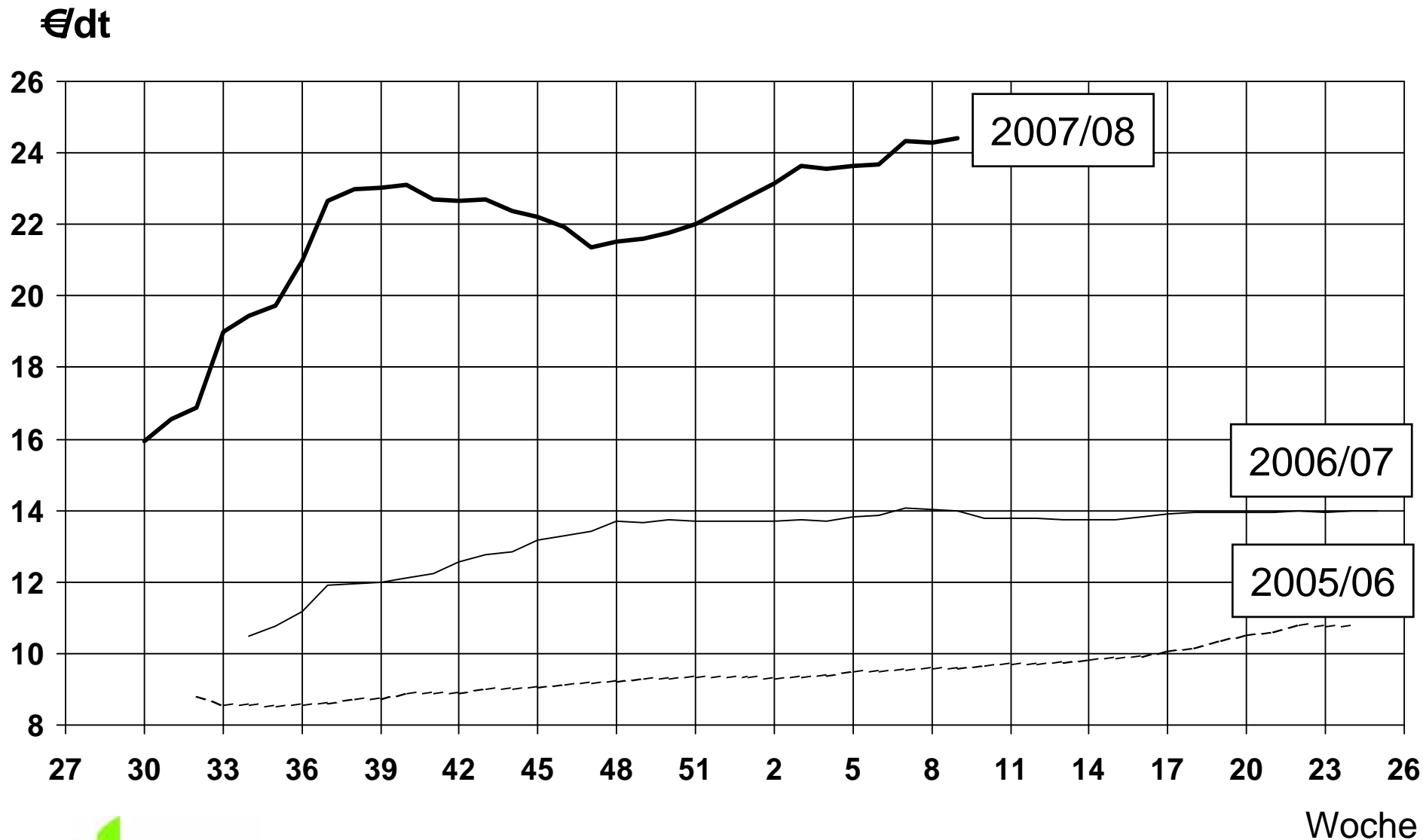


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

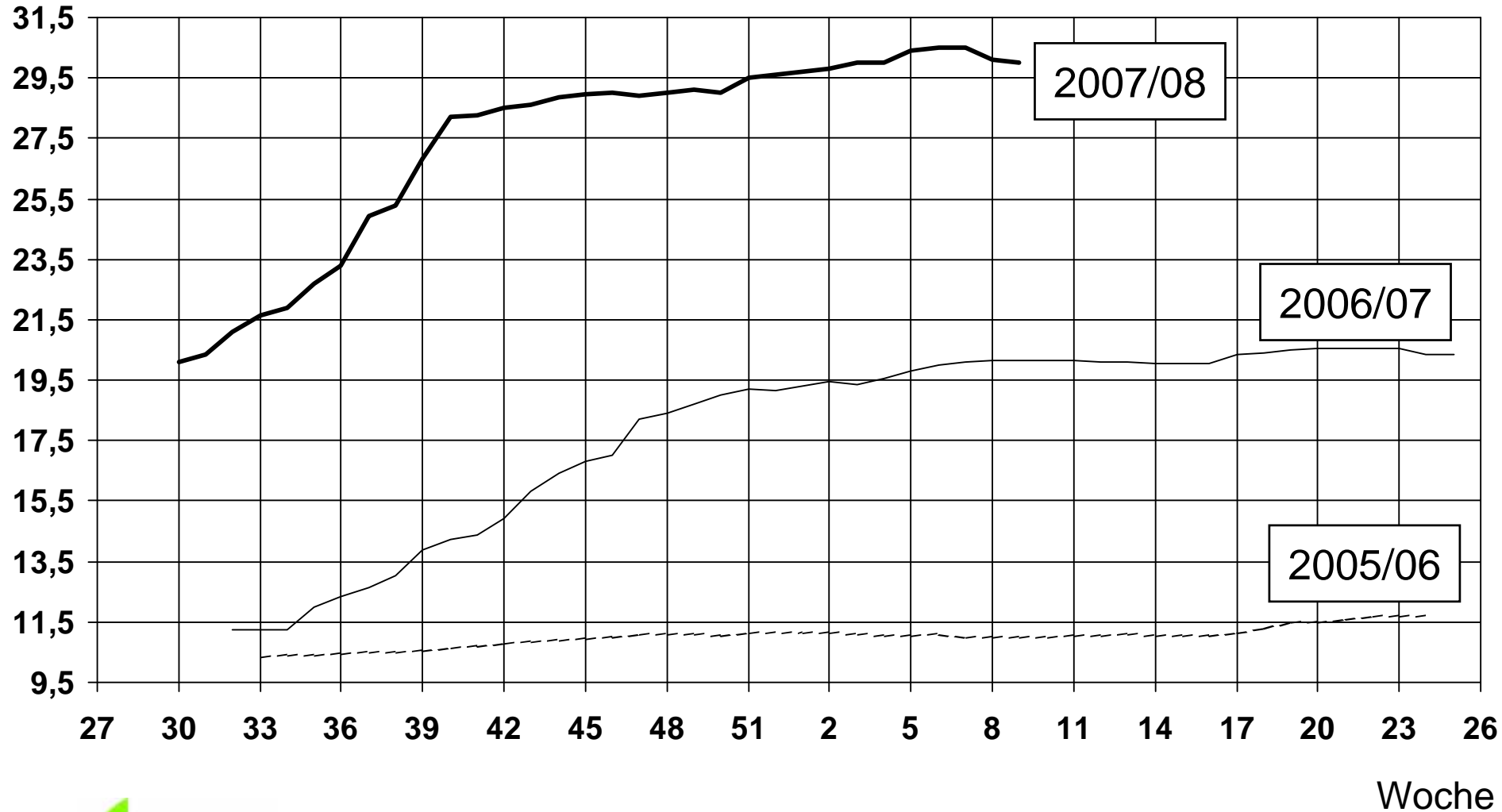


Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

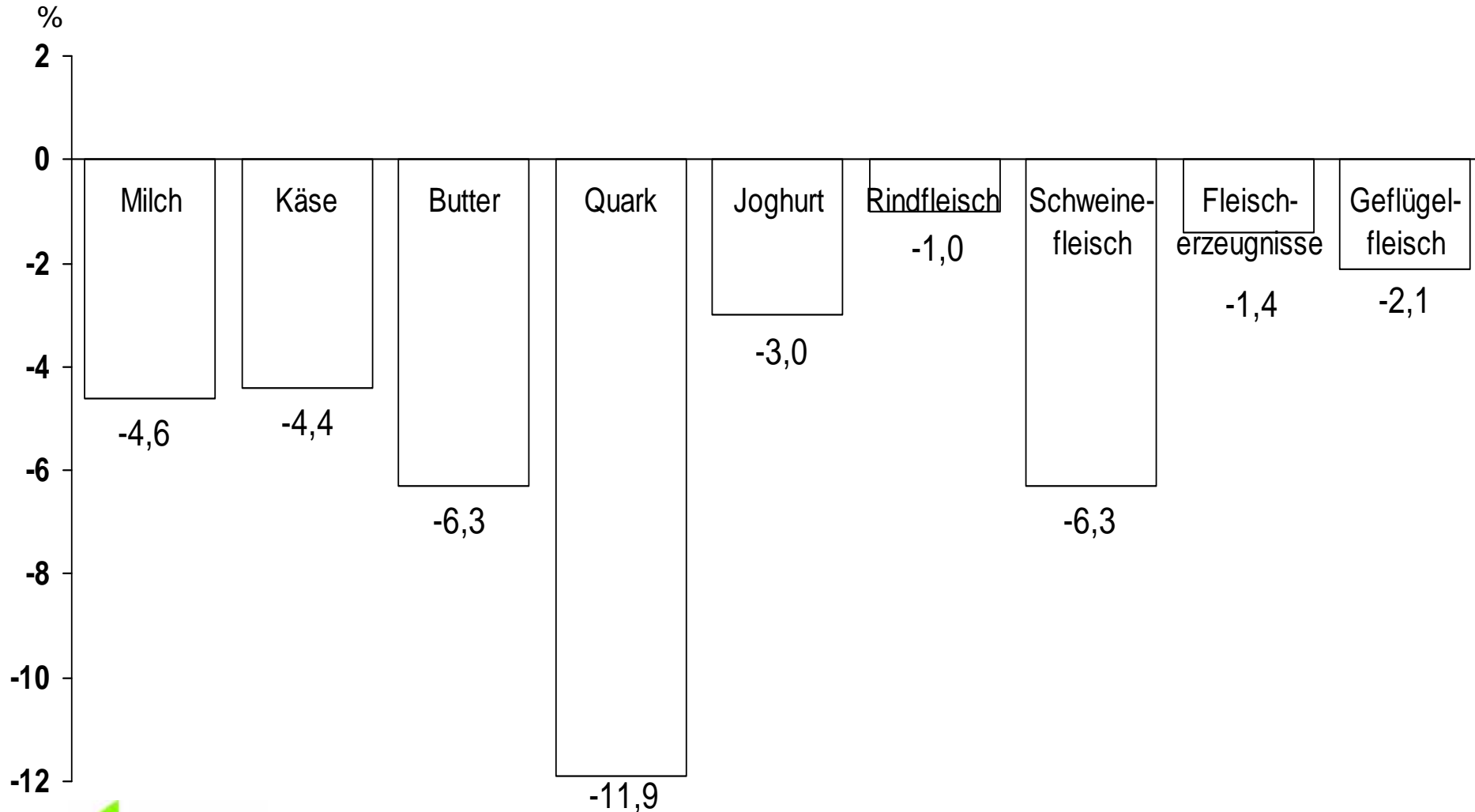


Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Januar 2008 gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Januar 2008 und Januar 2007



	Einheit	Jan. 08 (€)	Jan. 07 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,90	0,77	16,9%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,53	0,38	39,5%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,52	4,03	37,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,76	0,59	28,8%	↗
Joghurt natur, 0,3-1,5 % Fett	500 g	0,55	0,41	34,1%	↗
Feta, natur, SB	kg	5,45	4,22	29,1%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,62	5,64	-0,4%	↘
Schweinebraten	kg	4,91	5,03	-2,4%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,26	6,12	18,6%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,69	0,82	-15,9%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,11	1,02	8,8%	↗
Kopfsalat	kg	0,94	1,06	-11,3%	↘
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,52	0,35	48,6%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l				
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g				
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g				
Bio-Gouda, jung	kg				
Bio-Rinderhackfleisch	kg				
Bio-Schweinekotelett	kg				
Bio-Kopfsalat	Stück				
Bio-Kartoffeln	kg				
Bio-Weizenmehl Type 405	kg				

Quelle: ZMP.